

Religions- und Ethikunterricht – zwischen Konkurrenz und Kooperation

18. – 19. März 2024 / Beilngries, Tagungshaus Schloss Hirschberg

1. *Thematik*

Die religiöse Landschaft in Deutschland ist seit Jahren gravierenden Transformationsprozessen unterworfen, die den Bezugshorizont des Religionsunterrichts verändern: In der Gesamtbevölkerung sowie in der Schülerschaft vollzieht sich eine signifikante Pluralisierung von Religionen und Weltanschauungen.¹ Dadurch bedingt kommt es zu einem Rückgang christlich-institutioneller Zugehörigkeit. Zugleich wächst die Zahl der Konfessionslosen.² Beide Entwicklungen erzeugen Fragen nach der Profilierung und Ausrichtung eines bekenntnisorientierten Religionsunterrichts.³ Zugleich verschieben sie die Tektonik in der Fächergruppe – selbst in Bayern. Vor diesem Hintergrund erscheint ein Austausch zwischen den Didaktiken des Religionsunterrichts sowie den Didaktiken alternativer Fächer als Gebot der Stunde, denn um der Sache religiöser Bildung willen⁴ und im Blick auf ihre Passung in zeitliche und räumliche Kontexte sowie auf die Lebens- und Glaubensbiographien der Lernenden bedarf es eines „pünktlichen“ Religionsunterrichts.⁵

Die Frühjahrstagung der KRBU nimmt sich diesem bislang noch kaum eingelösten Desiderat an.⁶ Tragend für deren Konzeption ist die Überzeugung, dass es angesichts heterogener Fachkulturen unbedingt eines Gespräches miteinander und nicht übereinander bedarf. Daher gilt es mit prominenten Vertreter:innen der Philosophie-, Ethik- und Religionskundendidaktik gemeinsam darüber zu reflektieren, wie Religions- und Ethikunterricht in ein sinnvolles Verhältnis gesetzt werden können, damit es innerhalb der Fächergruppe nicht zu Konkurrenz kommen muss, sondern fruchtbare Kooperation entstehen kann. Ein besonderes Augenmerk richtet sich dabei auf die Gretchenfrage, wie sich die unterschiedlichen Fächer auf hermeneutischer und didaktischer Ebene Glaube und Religion nähern.⁷ Absehbar und intendiert ist, dass diese Frage auch innerhalb der jeweiligen Fachdidaktiken unterschiedliche Positionen hebt und miteinander ins Gespräch bringt. Damit verbindet sich das Ansinnen, durch wissenschaftliche Kontroverse den Weg künftiger Kooperation zu ebnen – auf der Grundlage explizit gemachter und bearbeiteter Differenz.

¹ Vgl. Liedhegener, Antonius, Pluralisierung, in: Pollack, Detlef et al. (Hg.), *Handbuch Religionssoziologie*, Wiesbaden 2018, 347-382. / Mendl, Hans, Pluralität als Aufgabe. Gestaltungsmöglichkeiten und Perspektiven von Religionsunterricht in pluraler Schule aus katholischer Sicht (Relecture und Ausblick), in: Rendle, Ludwig (Hg.), *Religiöse Bildung in pluraler Schule. Herausforderungen und Perspektiven* (10. Arbeitsforum für Religionspädagogik), München 2015, 37-50.

² Vgl. Kropač, Ulrich/Schambeck, Mirjam (Hg.), *Konfessionslosigkeit als Normalfall. Religions- und Ethikunterricht in säkularen Kontexten*, Freiburg i. Br. 2022.

³ Vgl. Domsgen, Michael/Witten, Ulrike (Hg.), *Religionsunterricht im Plausibilisierungsstress. Interdisziplinäre Perspektiven auf aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen*, Bielefeld 2022.

⁴ Vgl. Porzelt, Burkard, *Religionskundliches Lernen*, in: Stögbauer-Elsner, Eva et al. (Hg.), *Studienbuch Religionsdidaktik*, Bad Heilbrunn 2021, 146-153.

⁵ Angelehnt an: Englert, Rudolf, Plädoyer für „religionspädagogische Pünktlichkeit“. Zum Verhältnis von Glaubensgeschichte, Lebensgeschichte und Bildungsprozess, in: *KatBl* 113 (1988) 159-169.

⁶ Vgl. Schröder, Bernd/Emmelmann, Moritz (Hg.), *Religions- und Ethikunterricht zwischen Konkurrenz und Kooperation*, Göttingen 2018.

⁷ Vgl. Torkler, René, Religion als Ressource. Überlegungen zur Thematisierung des Gegenstandsbereichs Religion im Rahmen philosophisch-ethischer Bildungsprozesse, in: Kropač/Schambeck, (Hg.) [FN 2], 204-220. / Alberts, Wanda, *Religionskunde*, in: dies. et al. (Hg.), *Handbuch Religionskunde in Deutschland*, Berlin/Boston 2023, 3-20, hier: 13f.

2. Tagungsprogramm

Montag, 18. März 2024

10:00 h	Ankommen und Stehkafee
10:30 h	Begrüßung PROF. DR. ULRICH KROPAČ (UNIVERSITÄT EICHSTÄTT, SPRECHER D. KRBU)
10:45 h	Slot I: Erste Sondierungen Unsere thematischen Interessen und Fragen - eine Selbstvergewisserung ARBEIT IM PLENUM Religions- und Ethikunterricht vor neuen Herausforderungen PROF. DR. BURKARD PORZELT (UNIVERSITÄT REGENSBURG) Diskussion im Plenum
12:00 h	Mittagessen
13:15 h	Slot II: Zwischen Komplementarität, Konkurrenz und Kooperation – zu Profilen sowie Chancen und Grenzen des Ethik- bzw. Philosophieunterrichts Statements der Referenten und Referentin DR. FLORIAN WOBSER LEHRPROFESSUR FÜR PHILOSOPHIE (UNIVERSITÄT PASSAU) PROF. DR. WANDA ALBERTS INSTITUT FÜR RELIGIONSWISSENSCHAFT (UNIVERSITÄT HANNOVER) PROF. DR. RENÉ TORKLER LEHRSTUHL FÜR PHILOSOPHIE UND IHRE DIDAKTIK (UNIVERSITÄT KIEL) Mauschelgruppen zur ersten Reflexion und Formulierung von Fragen ARBEIT IN KLEINGRUPPEN
15:00 h	Nachmittagskaffee
16:00 h	Slot III: Religions- und Ethikunterricht zwischen Komplementarität, Konkurrenz und Kooperation – Standpunkte, Perspektiven und Diskussion Fragen aus den Mauschelgruppen und eine erste Entgegnungsrunde EIN ERSTES ECHO DES PLENUMS (MODERATION) Statement zu den Statements – eine advokatorische Replik PROF. DR. HANS MENDEL (UNIVERSITÄT PASSAU) Erwiderung der Referent:innen und moderierte Diskussion
18:00 h	Abendessen
19:00 h	KRBU-Sitzung
20:15 h	Zeit zur Begegnung

Dienstag, 19. März 2024

7:30 h	Morgenlob (MARTINA REINER, UNIVERSITÄT MÜNCHEN)
8.00 h	Frühstück
8.45 h MODERATION: DR. MICHAELA NEUMANN (UNIVERSITÄT AUGSBURG) DR. MARIUSZ CHROSTOWSKI (UNIVERSITÄT EICHSTÄTT)	Slot IV: „Nun sag‘, wie hast du’s mit der Religion?“ – Was verbindet und trennt den Religions- und Ethikunterricht mit Blick auf Religion? Einführende Gedanken zum Tag Statements der Referenten und Referentin PROF. DR. RENÉ TORKLER LEHRSTUHL FÜR PHILOSOPHIE UND IHRE DIDAKTIK (UNIVERSITÄT KIEL) PROF. DR. WANDA ALBERTS INSTITUT FÜR RELIGIONSWISSENSCHAFT (UNIVERSITÄT HANNOVER) DR. FLORIAN WOBSE LEHRPROFESSUR FÜR PHILOSOPHIE (UNIVERSITÄT PASSAU) Mauschelgruppen zur ersten Reflexion und Formulierung von Fragen ARBEIT IN KLEINGRUPPEN
10.15 h	Kaffeepause
10.30 h MODERATION: THERESIA WITT (UNIVERSITÄT BAMBERG) PROF. DR. JOHANNES HEGER (UNIVERSITÄT WÜRZBURG)	Slot V: Die Sache mit der Religion – in der Diskussion Fragen aus den Mauschelgruppen und eine erste Entgegnungsrunde EIN ERSTES ECHO DES PLENUMS (MODERATION) Statement zu den Statements – eine advokatorische Replik DR. EVA STÖGBAUER-ELSNER (UNIVERSITÄT REGENSBURG) Erwiderung der Referent:innen und moderierte Diskussion
11:30 h MODERATION: DR. MARIUSZ CHROSTOWSKI (UNIVERSITÄT EICHSTÄTT) PROF. DR. JOHANNES HEGER (UNIVERSITÄT WÜRZBURG)	Slot VI: Abschließende und ausblickende Gedanken Denkanstöße MATTHIAS WERNER (UNIVERSITÄT AUGSBURG) PROF. DR. KONSTANTIN LINDNER (UNIVERSITÄT BAMBERG) Dank PROF. DR. ULRICH KROPAČ (UNIVERSITÄT EICHSTÄTT, SPRECHER D. KRBU)
12.00 h	Mittagessen

3. Tagungsteam

- DR. MARIUSZ CHROSTOWSKI (UNIVERSITÄT EICHSTÄTT)
- PROF. DR. BURKARD PORZELT (UNIVERSITÄT REGENSBURG)
- PROF. DR. JOHANNES HEGER (UNIVERSITÄT WÜRZBURG)